

Beobachtungswerte Rikishi – Haru 2012

von Alexander Herrmann

"Im Namen ist Jugend" wäre eine gute Zwischenüberschrift für diesen Artikel. Ihr habt richtig gelesen: Nicht "der", sondern "ist". Wir werden nicht für die Jungen sprechen – sie sprechen schon mit ihren Leistungen für sich selbst – sondern wir werden uns einige der Rikishi ansehen, die ein "waka" ("jung") in ihrem Namen haben und manchmal auch gar nicht mehr so jung sind.

Der höchstrangige "Waka" in Haru wird **Tochinowaka** sein. Es scheint, dass er im Rennen um die offenen Sanyaku-Plätze von drei anderen Rikishi überholt wird, aber auch als M1 wird er einen neuen Karrierehöchstrang haben – eine Situation, mit der mittlerweile sehr vertraut sein sollte (in drei der letzten fünf Basho war er schon auf einem Karrierehöchstrang). Und sein Weg nach oben scheint noch nicht zu Ende zu sein. Im April wird er 24 Jahre alt, und was wäre wohl ein besseres Geburtstagsgeschenk als sich selbst zum Komusubi zu befördern? Er hat ohne Zweifel die Fähigkeit dazu.

Mit seinem Rang im Januar hat sich **Wakakoyu** ein "(ehemaliger Komusubi)" nach seinem Namen verdient. Und ich sage es nicht gerne, aber er wird das vermutlich für den Rest seiner Karriere bleiben, da ich ihn nicht noch einmal auch nur in der Nähe eines

Sanyaku-Rangs sehe. Er ist zu sehr ein Beispiel für einen "Einmalaufblüher durch Glück", aber ich wäre auch sehr froh, wenn er uns Lügen straft und für einige weitere Basho in die vier höchsten Ränge zurückkehrt.

Wakanosato wird in Osaka das 21. Jahr seiner Sumokarriere beginnen. Und er ist weit davon entfernt, schon ein alter Haudegen zu sein. Mit seinen 35 Jahren werden ihn einige sogar noch "jung" nennen. Er hat noch immer viel Kraft, und wann immer er in die Juryo zurückgefallen war (jedes Mal wegen einer Verletzung, niemals wegen schlechter Leistungen), konnte er innerhalb von einem oder zwei Basho zurückkehren: Das war 2000 so, dann 2006, dann 2009 und jetzt 2012. Ganz ehrlich, man hätte es beim letzten Mal vielleicht nicht erwartet, aber er hat es geschafft. Und wir könnten dieses Jahr durchaus erleben, dass er einen weiteren Kinboshi oder Sansho holt.

Wakanoshima aus dem Hanaregoma-Beya hat seine Wohlfühlzone in die höchsten Makushita-Ränge verlegt. Vor gerade einmal zwei Jahren war er noch ein Pendler zwischen der vierten und dritten Division, und nun steht er vor den Toren der zweiten. Es bleibt zu sehen, ob er sich an dieses Level anpassen

kann. In den zwölf Jahren seiner Karriere war er immer etwas zu leicht mit seinem eher kleinen Körperbau, und so können wir nur abwarten und im März die obere Makushita im Auge behalten.

Sein Stallgefährte **Wakaryusei** ist mit nur etwa 130kg ebenfalls ein Leichtgewicht. Nach einem 4-3 als Ms46 wird er wieder etwas aufsteigen. Er muss eindeutig mehr Gewicht auf die Rippen bringen, um auf seinen bisher höchsten Karriererang (Ms10) und darüber hinaus zu gelangen, ansonsten wird er ein ewiger Makushita bleiben. Auf der anderen Seite ist er aber auch noch in der jüngeren Hälfte der Rikishi dieser Ausgabe, und so könnte er noch etwas Zeit haben, um die Sekitori-Ränge zu erreichen.

Der jüngste Mann auf dieser Liste ist **Wakamisho**, der in noch mehr als 100 Basho antreten muss, um die Zahlen des ältesten Mannes auf dieser Liste zu erreichen. Er kommt in sein erst zweites Jahr im Ozumo, und nach einer Gesamtbilanz von 23-5 ist er schon in der mittleren Makushita. Mit seinen zwanzig Jahren und seinen 161kg hat er einen langen Weg nach oben vor sich. Er wird steil (wie für alle anderen auch), aber er wird ihn sicher meisterlich bewältigen.

Viel Spaß im Haru Basho!